STADTTEILENTWICKLUNG

Ostfildern-RUIT IV

SEG OSTFILDERN

Ausgabe 2 I 2018

Weitere Investitionen in Ruit

Die Ortsmitte von Ruit kann sich mittlerweile sehen lassen. Zwischen der umgestalteten Kreuzung und der neuen Grünen Mitte liegt aber noch ein Bereich mit großen Verbesserungspotential: Die Bushaltestelle an der Kirchheimer Straße und der dahinter liegende Parkplatz. Wenn es die Witterung zulässt, sollen diese Projekte Mitte Januar angegangen werden, die Bauzeit soll acht bis zehn Wochen betragen.

Wenn es das Wetter zulässt, beginnen Mitte des Monats die Arbeiten an Bushaltestelle und Parkplatz.

„Unser Problem war, dass das Ausschreibungsergebnis im September 2018 deutlich über der Kostenschätzung lag", sagt SEG-Projektleiter Christoph Ruth. „Bei den explodierenden Baupreisen ist das aber momentan leider eher die Regel als die Ausnahme." Somit standen die Projektverantwortlichen vor der Überlegung, nur die Bushaltestelle anzugehen, um Kosten zu sparen. „Wir haben uns aber entschieden, trotzdem beides zu bauen und die Mehrkosten über entsprechende Planungsänderungen zu reduzieren."

Demzufolge wird der Parkplatz neu gepflastert und die Stellplätze werden etwas gedreht, um das Anfahren zu erleichtern. Weitere Maßnahmen auf dem Parkplatz gibt es nicht. Die Bushaltestelle ist heute nicht barrierefrei. Sie wird deshalb mit einem so genannten Hochbord ausgestattet, einem erhöhten Randstein, der genauso hoch ist, wie der Einstieg in den Bus. „Für Rollatoren, Rollstühle oder Kinderwägen wird das Einsteigen dadurch deutlich erleichtert", sagt Ruth. Im Zuge dieser Maßnahmen wird es auch ein neues Wartehäuschen geben und der letzte Rest der alten Mauer wird durch die neue Granitmauer ersetzt. Gehweg und Parkplatz werden einheitlich gepflastert, so dass der Belag von der Ortsmitte her kommend ein zusammenhängendes Bild bis zur Grünen Mitte ergibt.

Bewegungsbegleiter für „5 Esslinger" gesucht

Die „Grüne Mitte" hat sich seit ihrer gestalterischen Aufwertung zum Herzstück des Stadtteils gemausert. Neben Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten sind auch Sportgeräte mitten auf der Wiese montiert worden. An diesen können einfache, aber in ihrer Wiederholung sehr wirksame Übungen trainiert werden. Diese bauen auf den „5 Esslingern" auf, einem Fitnessprogramm, dessen Übungen von dem Esslinger Mediziner Dr. Martin Runge erdacht worden sind. Sein Motto für die Übungen lautet: „Wer nicht trainiert, wird schneller alt". Vor allem Senioren will er dazu anregen, sich bis ins hohe Alter regelmäßig zu bewegen. Mit den Senioreneinrichtungen im direkten Umfeld, ist der Standort der Geräte in Ruit also nicht zufällig gewählt. Bisher werden die Stationen aber nur „spontan und sporadisch" genutzt, wie Gerda Kirschner, Übungsleiterin vom Schwäbischen Turnerbund, berichtet. „Auch wenn die einzelnen Übungen auf Tafeln sehr gut beschrieben sind, wünschen sich die Menschen dennoch Anleitung", sagt sie. Der Treffpunkt Ruit und der TB Ruit sind aktuell auf der Suche nach Sportbegeisterten, die sich im Frühjahr zu ehrenamtlichen Bewegungsbegleitern ausbilden lassen möchten. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich an die Leiterin des Treffpunkts Ruit, Elisabeth Weise, wenden unter Telefon 0711-4414063.

Im Gespräch mit SEG-Projektleiter Christoph Ruth

Herr Ruth, Sie haben gute Nachrichten für die Ruiter.
Sie meinen, weil wir in unserem Fördertopf noch Geld haben? Das ist tatsächlich der Fall und wir freuen uns, dass wir dadurch weitere Projekte in Ruit umsetzen können.

Können Sie das bitte erklären?
Ein Sanierungsverfahren wie „Ruit IV" hat grundsätzlich eine Laufzeit von acht Jahren. Da die Ziele eines solchen Verfahrens aber häufig nur langfristig zu erreichen sind, gibt es die Möglichkeit einer Verlängerung von 2 Jahren. In Ruit sind wir 2008 mit nur 0,5 Millionen Euro Fördermittel gestartet und konnten deshalb baulich zunächst wenig umsetzen. Erst nachdem wir 2013 eine Aufstockung auf 3 Millionen Euro erhalten haben, konnten wir die Projekte richtig angehen.

Seither ist mit dem Stadteingang, der Kreuzung in der Ortsmitte, der Grünen Mitte und dem Kronenplatz und der Kronenstraße viel passiert. Trotzdem haben wir viel wertvolle Zeit verloren und konnten nicht alle Projekte umsetzen und auch nicht alle Fördermittel abrufen. Mit Zustimmung des Gemeinderats haben wir einen Antrag auf eine weitere Verlängerung gestellt. Dank des Entgegenkommens von Seiten des Landes wurde die Laufzeit nun nochmals bis April 2021 ausgedehnt.

Wie sehen folglich Ihre Pläne aus?
Die restlichen Mittel wollen wir einsetzen, um die Otto-Vatter-Straße und das Umfeld des Technischen Rathauses aufzuwerten. Die Otto-Vatter-Straße ist sowohl technisch als auch gestalterisch in keinem guten Zustand. Aufgrund der viel zu schmalen Parkplätze kommt es in der Straße in Kombination mit dem Busverkehr täglich zu Engstellen Die Gestaltung der „Grünen Mitte" könnte über die Otto-Vatter-Straße bis ans Rathaus weitergeführt werden.

Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

STADT OSTFILDERN

Kronenstraße: Zentrale Forderungen erfüllt

Mit dem Aufstellen der letzten Schilder wird voraussichtlich Mitte Januar die bauliche, aber auch verkehrstechnische Umgestaltung der Kronenstraße und des angrenzenden Kronenplatzes abgeschlossen sein. Damit findet eine für Ruit zentrale Maßnahme im Rahmen des Sanierungsverfahrens „Ruit IV" ein Ende.

Vor der Umgestaltung waren die Verkehrsverhältnisse in der Kronenstraße problematisch. Im Laufe des Beteiligungsprozesses wurden bei zahlreichen Veranstaltungen und Gesprächen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern die Konflikte immer wieder angesprochen: Eine zu schmale Fahrbahn durch das Parken auf beiden Seiten, dadurch immer wieder Engstellen und eine vergleichsweise hohe Verkehrsmenge durch Durchgangs- bzw. Schleichverkehr. Und schließlich die beiden Einmündungsbereiche, von der Stuttgarter Straße her kommend, ungeordnet und unübersichtlich, von der Hedelfinger Straße kommend zu eng.

Aufgabe der Planer war es daraufhin, alle Probleme auf einmal zu lösen. Herausgekommen ist eine nicht alltäglich anzutreffende Verkehrsführung: Von der Stuttgarter Straße her kommend wird die Kronenstraße zur Sackgasse. Schilder links und rechts der Fahrbahn machen es deutlich. Gefahren werden kann nur noch bis zum öffentlichen Parkplatz. Somit ist kein Durchkommen mehr für diejenigen Verkehrsteilnehmer, die die Kronenstraße als Schleichweg nutzen, weil sie hier vermeintlich schneller voran kommen. Für die Anlieger ist die Zufahrt zu deren Grundstücken natürlich weiterhin möglich. Von der Hedelfinger Straße her kommend ist die Kronenstraße bis zu diesem Parkplatz Einbahnstraße.

Besondere Aufmerksamkeit wurde bei der Umgestaltung den beiden Einmündungsbereichen geschenkt. Von der Stuttgarter Straße her kommend wurde der gesamte Kreuzungsbereich gepflastert. Die kleine Platzfläche wurde vergrößert und mit Bäumen und einer Bank gestaltet. Die Verkehrsführung ist jetzt klarer und eindeutiger. Auch der Kronenplatz hat einen einheitlichen Pflasterbelag bekommen, der sich über die Kronenstraße bis zu gegenüberliegenden Bebauung erstreckt. Dadurch wirkt nicht nur der Platz größer, sondern die Gestaltung hat auch bremsende Funktion. „Die durchgängige Pflasterung ohne klare Trennung zwischen Fußgängern und Autofahren sorgt für mehr Aufmerksamkeit bei allen Verkehrsteilnehmern", sagt SEG-Projektleiter Christoph Ruth. Durch eine prägnante Silberlinde mit Sitzgelegenheit bietet der Kronenplatz zudem mehr Aufenthaltsqualität. Freitags findet hier der Wochenmarkt statt. Und auch der Weihnachtsbaum hat entgegen mancher Befürchtungen noch seinen angestammten Platz gefunden.

Der Einmündungsbereich von der Stuttgarter Straße her kommend wurde nicht nur gestalterisch aufgewertet, sondern auch die Verkehrsführung ist jetzt klarer.

Gudrun Bauer

Ruit hat durch die neue Grüne Mitte gewonnen und es bieten sich tolle neue Möglichkeiten der Begegnung. Wenn ich nur an das gelungene Fest im Sommer denke. Sowas hat hier bisher gefehlt und ich würde mir wünschen, dass sich das Sommerfest als regelmäßige Veranstaltung etabliert. Gerade in Kooperation mit den örtlichen Vereinen.

Horst Bruckmann

Ich laufe hier jeden Tag mit meinem Hund spazieren. Dabei fällt mir so einiges auf. Positives wie Negatives. Ich würde mir zum Beispiel wünschen, dass der kleine Weiher besser gepflegt wird. In letzter Zeit lag da oft Müll drin. Oder auch die Sitzstufen sollte man vom Unkraut befreien. Dann wäre es deutlich ansprechender.

Carola Herber

Die Aufwertung der Grünen Mitte ist gelungen. Mit meinen Kindern bin ich oft auf dem neuen Spielplatz. Zum Klettern ist er super, nur würde ich mir wünschen, dass er weiter ergänzt wird. Zum Beispiel durch eine Wasserpumpe. Noch mehr Sitzmöglichkeiten wären außerdem prima und die Beschilderung der 5 Esslinger ist für mich nicht verständlich genug.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern (SEG)
Schillerstraße 11, 73760 Ostfildern

info@seg-ostfildern.de
www.seg-ostfildern.de

Redaktion und Layout:
Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, Ostfildern

Fotos: Paul Petersen, Büro pesch partner, Büro Stadtberatung Fries

Auflage:
6.000 Exemplare